

## Syllabus

### Beschreibung des Gesamtmoduls

<b>Titel des Moduls</b>	Didaktik des Lesens und Literaturdidaktik
<b>Prüfungskodex</b>	12324
<b>Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich</b>	L-LIN 13
<b>Studiengang</b>	Einstufiger Masterstudiengang Bildungswissenschaften für den Primarbereich (BiWi5) – Abteilung in deutscher Sprache
<b>Semester</b>	2
<b>Studienjahr</b>	3
<b>Kreditpunkte</b>	7
<b>Modular</b>	Ja
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dr. Mag. Marjan Asgari

<b>Gesamtanzahl der Vorlesungsstunden</b>	40
<b>Gesamtzahl der Laboratoriumsstunden</b>	30
<b>Anwesenheit</b>	Laut Regelung
<b>Voraussetzungen</b>	/

#### **Spezifische Bildungsziele**

**(Die Bildungsziele müssen unter allen Dozenten der einzelnen Module abgesprochen und definiert werden. Der Koordinator der Module ist für die Angaben verantwortlich.)**

Das Modul gehört dem Bereich der Grundfächer und dem Wissenschaftsbereich Deutsche Sprache, Literatur und deren Vermittlung sowie Spracherwerb unter Berücksichtigung heterogener Lerngruppen an. Das Modul zielt auf die Vermittlung von Basiswissen zur deutschen Sprache und Literatur (spezifisch: Kinder- und Jugendliteratur) und zu Spracherwerb (spezifisch: Erwerb von Lesekompetenzen) ab, zugleich werden theoriegestützte spezifische berufliche Kompetenzen vermittelt.

Im Speziellen geht es um:

- die Vermittlung des Bewusstseins von Wert und Bedeutung von Kinderliteratur als eigenständiger Form des Literarischen
- die Entwicklung von Kriterien für die qualitative Beurteilung von Literatur
- die Entwicklung der Kompetenz, je nach Bildungsziel die entsprechende Literatur auszuwählen.
- die Fähigkeit, Kindern entsprechend ihrer jeweiligen Sprach- und Kommunikationskompetenz den Umgang mit Literatur schmackhaft zu machen

Die Studierenden können im Anschluss an die LV:

- Lesetechniken und Strategien zum Leseverstehen zielgerichtet anwenden;
- sich über verschiedene Lesehaltungen differenzierte Zugänge zu Texten erarbeiten;
- Texte in ihrer Textsortenspezifität erkennen und sie im Hinblick auf ihre strukturellen, stilistischen und grammatischen Aspekte analysieren;
- Medien unterscheiden und sinnvoll im Unterricht einsetzen;
- Unterricht planen;
- beraten, fordern, fördern, bewerten.

<b>Veranstaltung 1</b>	Literaturdidaktik Deutsch: Theorie, Curriculum
<b>Dozent</b>	Dr. Mag. Asgari Marjan
<b>Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich</b>	L-LIN 13
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Sprechstunden</b>	Bekanntgabe erfolgt zu Semesterbeginn
<b>Auflistung der behandelten Themen</b>	<p>Grundlinien der Literaturdidaktik vom Kindergarten bis zum 11. Lebensjahr (Abschluss der Grundschule);  Wie lässt sich literarische Qualität bzw. die Qualität von Bild-Text-Publikationen beurteilen?  Sprachkompetenz und Kompetenz, Bücher lesen und verstehen;  Gemeinsame Erarbeitung konkreter didaktischer Beispiele  Spezifischer Schwerpunkt: heterogene Lerngruppen (kontrastiv: Deutsch als Erst- und Zweitsprache)</p>
<b>Unterrichtsform</b>	Vorlesung mit dialogischem Charakter, kurze Gruppenarbeit, Literaturstudium und studentische Mitschrift wird erwartet; PPT und weitere Unterlagen werden in der Reserve Collection zur Verfügung gestellt.
<b>Gesamtanzahl Vorlesungsstunden</b>	40
<b>Kreditpunkte</b>	5
<b>Veranstaltung 2</b>	Lesen und Umgang mit Texten (Lab.)
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Christiane Hofmann (1. Gruppe) Dr. Margit Oberhammer (2. Gruppe) Dr. habil. Andreas Hapkemeyer (3. und 4. Gruppe) Dr. Alessandra Basile (5. und 6. Gruppe)
<b>Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich</b>	L-LIN 13
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Sprechstunden</b>	Von Montag bis Freitag auf Anfrage
<b>Auflistung der behandelten Themen</b>	<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lesetechniken, Lesestrategien und Lesekompetenzen; Förderung im Unterricht</li> <li>• Lesesozialisation und Lesemotivation</li> <li>• Lesedidaktik, Modelle und Verfahren</li> <li>• Theorien des Verstehens, Textverständnis, Hermeneutik, Analyse und Interpretation</li> <li>• Wirkung von Literatur auf den Leser, Rezeptionsästhetik</li> <li>• Texttheorie: Definitionen, Gattungen, literarische Texte und Sachtexte; Printmedien und digitale Medien;</li> <li>• Entwickeln von Lesesequenzen, lesefordernden Maßnahmen im offenen und angeleiteten Unterricht, im mehrsprachigen Klassenzimmer;</li> <li>• Fragen der Beratung und Beurteilung</li> </ul>
<b>Unterrichtsform</b>	Laboratorium - Während des Laboratoriums werden die wichtigsten Grundlinien der Literaturdidaktik vermittelt und die Studierenden werden lernen, Lesestrategien und Lesetechniken zum Leseverstehen anzuwenden, um sich mit unterschiedlichen Textsorten auseinandersetzen zu können. Berühmte Werke der deutschen Literatur werden auch durch verschiedene Medien nahe gebracht und bestimmte Themen an die Ansprüche der Altersstufen angepasst
<b>Gesamtanzahl Laboratoriumsstunden</b>	30

<b>Kreditpunkte</b>	2
<b>Erwartete Lernergebnisse</b>	<p><b>Wissen und Verstehen:</b> Die Studierenden können sich über verschiedene Lesehaltungen differenzierte Zugänge zu Texten erarbeiten. Sie erkennen Texte in ihrer Textsortenspezifität und sind imstande, sie in struktureller und stilistischer Hinsicht zu analysieren. Sie haben einen Überblick über die wichtigsten Grundlinien der Literaturdidaktik. Sie verstehen den Zusammenhang zwischen Spracherwerb und Kinderliteratur.</p> <p><b>Anwenden von Wissen und Verstehen:</b> Die Studierenden können Medien unterscheiden und sinnvoll im Unterricht einsetzen. Sie verfügen über Techniken, den Zugang zu Kinderliteratur zu eröffnen und die Schüler zum Lesen zu motivieren. Sie können den Unterricht planen.</p> <p><b>Urteilen:</b> Die Studierenden können Bewerten, Beraten, Fördern und Fordern. Sie verfügen über die notwendigen Kriterien, um pädagogisch wertvolle Kinderliteratur zu erkennen und differenziert einzusetzen.</p> <p><b>Kommunikation:</b> Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, ihre Entscheidung für den Einsatz der von ihnen verwendeten Techniken bei der Vermittlung von Texten argumentativ zu begründen.</p> <p><b>Lernstrategien:</b> Die Studierenden können Lesetechniken und Strategien zum Leseverstehen zielgerichtet anwenden. Durch das Wissen über die theoretischen Grundlinien der Literaturdidaktik und das Arbeiten mit Texten von exemplarischem Wert sind die Studierenden befähigt, ihr Wissen auf neue Texte/Gegenstände zu übertragen. Sie sind imstande, autonom mit Rezensionen über Kinderliteratur bzw. Literaturdidaktik umzugehen und so ihr Wissen zu aktualisieren und ihr Urteilsvermögen zu erweitern.</p>
<b>Art der Prüfung</b>	Mündliche Modulprüfung auf der Grundlage von schriftlichen Bewertungselementen (Vorlesung: schriftliche Projektarbeiten; LAB: Entwurf einer Unterrichtseinheit in Zweier- und Dreiergruppen).
<b>Prüfungssprache</b>	Deutsch
<b>Bewertungskriterien und Kriterien für die Notenermittlung</b>	<p>Zuweisung einer einzigen Schlussbewertung für das Gesamtmodul aufgrund der mündlichen Modulprüfung. Die Zwischenbewertungen werden bei der Schlussbewertung angemessen berücksichtigt.</p> <p><b>Bewertungskriterien:</b> Erfassen des Themas, die Logik des Aufbaus, die formale Korrektheit und der sprachliche Ausdruck; Erfassen der Fragestellung, die klare Argumentation, die Fähigkeit zu kritischer Analyse und zur Übertragung des Erlernten auf neue Gegenstände.</p>
<b>Pflichtliteratur</b>	<p>Jentgens, Stephanie, Literaturpädagogik (2016): Eine Einführung in Theorie und Praxis der Literaturvermittlung, Weinheim und Basel: Beltz 2016.</p> <p>Abraham, Ulf/Kepser, Matthis (2009): Literaturdidaktik Deutsch. Eine Einführung. Berlin: Erich Schmidt Verlag, <b>S. 13-91</b></p> <p>Grißhaber, Wilhelm (2010): Spracherwerbsprozesse in Erst-</p>

	<p>und Zweitsprache. Eine Einführung, Duisburg: Rhein-Ruhr Verlag, <b>S. 7-276</b></p> <p>Hurrelmann, Bettina (2004): Sozialisation der Lesekompetenz. In: Ulrich Schiefele et. al. (Hrsg.): Struktur, Entwicklung und Förderung von Lesekompetenz. Vertiefende Analysen im Rahmen von PISA 2000. Wiesbaden, <b>S. 37-60.</b></p> <p>Möller, Jens &amp; Schiefele, Ulrich (2004): Motivationale Grundlagen der Lesekompetenz. In: Ulrich Schiefele et. al. (Hrsg.): Struktur, Entwicklung und Förderung von Lesekompetenz. Vertiefende Analysen im Rahmen von PISA 2000. Wiesbaden, <b>S. 101-124.</b></p> <p>Schaffner, Ellen; Schiefele, Ulrich &amp; Schneider, Wolfgang: Ein erweitertes Verständnis der Lesekompetenz (2004a): Die Ergebnisse des nationalen Ergänzungstests. In: Ulrich Schiefele et. al. (Hrsg.): Struktur, Entwicklung und Förderung von Lesekompetenz. Vertiefende Analysen im Rahmen von PISA 2000. Wiesbaden, <b>S. 197-242.</b></p>
<p><b>Weiterführende Literatur:</b></p>	<p>Hoffmann, Ludger (2014<sup>2</sup>): Deutsche Grammatik. Grundlagen für Lehrerbildung, Schule, Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache, Berlin: Erich Schmidt</p> <p>Koch, Arno., Hofmann, Christiane (2015): Diagnostischen Kompetenz – ein Auslaufmodell? In: VHN: Provokativer Essay (84) 2015,1, S.1- 8</p> <p>Tracy, Rosemarie (2007): Wie Kinder Sprachen lernen, Tübingen: Francke,  <a href="http://www.bmbf.de/pub/bildungsforschung_bd_neunundzwanzig_zwei.pdf">http://www.bmbf.de/pub/bildungsforschung_bd_neunundzwanzig_zwei.pdf</a> BMBF-Forschungsprojekte Band 1</p> <p>BISS – Bildung durch Sprache und Schrift  <a href="http://www.bmbf.de/pubRD/BISS_Expertise.pdf">http://www.bmbf.de/pubRD/BISS_Expertise.pdf</a></p> <p>Anforderungen an Verfahren der regelmäßigen Sprachstandsfeststellung als Grundlage für die frühe und individuelle Förderung von Kindern mit und ohne Migrationshintergrund. Bildungsforschung Band 11 des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, Berlin 2007:  <a href="http://www.bmbf.de/pub/bildungsreform_band_elf.pdf">http://www.bmbf.de/pub/bildungsreform_band_elf.pdf</a></p>